



Klima- und Energie-Modellregionen (KEM)

- Umsetzungsphase Weiterführungsphase Verlängerungsphase
- Jahresbericht Endbericht

2. Fact-Sheet

Organisation	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM ¹): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Sternenland Hausruck Nord
Geschäftszahl der KEM	B068971
Trägerorganisation, Rechtsform	Energieverein Sternenland Hausruck Nord
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?	<input checked="" type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein
Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	Hausruck Nord
Facts zur Klima- und Energiemodellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	12 21.703 (Stand Ende 2011) Die Region HRN liegt im nördlichen Teil des Bez. Grieskirchen in OÖ; und umfasst eine Fläche von 232,2 km ² . Die Landschaft präsentiert sich optisch als Kessel, welcher im nördlichen Teil mit einem Höhenrücken (500-700m), ein Ausläufer der böhmischen Granitmasse, begrenzt ist. Die Region liegt südlich der bekannten Schlägener Schlinge.
Modellregions-Manager/in Name: Adresse: Dienstort (Gemeinde / Bürostandort): e-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r	ELIAS (GF Ing. Franz Augustin) Hub 2 4983 St. Georgen b. O. energie@hausrucknord.at 0664 7355 7002 Aufbau eine Netzwerkes für die be- und

¹ **Abkürzungen:**

KEM	Klima- und Energiemodellregion
MRM	Modellregions-Manager/in
UK	Umsetzungskonzept



<p>Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden): Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:</p>	<p>Verarbeitung von biogenen Materielien, Planung und Umsetzungsbegleitung von EGEM-Projekten, Photovoltaik Projektierung, Mitwirkung von Mobilitätskonzepten, Studiumsschwerpunkt betriebliche und regionale Umweltwirtschaft</p> <p>Werkvertragsbasis (20 wo. Std.) Energieverein Sternenland Hausruck Nord</p>
<p>Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase:</p>	<p>1. Oktober 2013</p>



3. Zielsetzung – kurze Darstellung des Umsetzungskonzeptes / der Ziele für die Weiterführungsphase

Herausforderung und Ziele der KEM

- Spezifische Situation in der Region?
- Welche Themenschwerpunkte wurden für die Aktivitäten der KEM abgeleitet?
- Welche mittelfristigen Ziele werden mit dem Programm verfolgt?

Situation in der Region Sternenland Hausruck Nord:

Die Region Hausruck Nord zeichnet sich durch ihren relativ hohen Waldanteil aus. Zahlreiche kleine Bachläufe und Höhenrücken prägen das Landschaftsbild. Aufgrund dieser anspruchsvollen topographischen Lage ist die infrastrukturelle Erschließung schwierig.

Die Region Hausruck Nord zeichnet sich vor allem durch die ausgezeichnete Struktur der kleineren Unternehmen im Handwerksbereich und in der Baubranche aus. Dabei bestanden im Jahr 2001 5.436 nichtlandwirtschaftliche Arbeitsplätze, was einer Steigerung von 12,8% gegenüber dem Jahr 1991 entspricht. Mehr als 4.100 DienstnehmerInnen davon finden dabei einen Arbeitsplatz bei den 652 Unternehmen in der Region. Mit 41% machen Gewerbe-, Handwerks- und Dienstleistungsunternehmen den Großteil der betrieblichen Struktur aus, gefolgt von Handelsbetrieben mit 36% und Gastronomiebetriebe mit 12%. Der südliche Teil der Region ist industriell geprägt und es befinden sich dadurch bessere Infrastrukturanbindungen (Bahn in Neumarkt) auch namhafte internationale Leitbetriebe wie die Firmen, Domico, Guntamatic, Iso Lehner und Fronius.

Für die Arbeitnehmer ist die Mobilität ein Hauptthema. Der gesamtMobilitätsbedarf in der Region beträgt 168.100.000 km/a, davon sind 71.500.000km/a Pendlerstrecken. Zehn von zwölf Gemeinden weisen einen höheren Auspendleranteil auf als Einpendler.

Zunahme des Pendlerverkehrs in der Region und damit auch des MIV's.

Der Stromverbrauch in der Region Hausruck Nord liegt bei ca. 2000kWhel/EW/a, dies liegt deutlich über dem österreichischen Schnitt von 1.130kWhel/a. Auch werden für die ca. 7000 Gebäude (555 Einfamilienhäuser, 17% Mehrfamilienhäuser, 16% landw. Gebäude, 13% Nichtwohngebäude) 58 % mit fossilen Energieträgern und 42% mit erneuerbaren Energieträgern betrieben. Für Raumheizung und Warmwasser werden in der Region 320.000MWh7a aufgewendet. Dabei sind 55% der Gesamtgebäude älter als 30 Jahre und benötigen 66% der Energie, während Gebäude, welche in den letzten 10 Jahren errichtet wurden nur 4 % der Energie benötigen.

Der öffentliche Strombedarf betrug im Erhebungszeitraum 1.500 MWh/a, das ergibt einen durchschnittlichen Strombedarf von ca. 70 kWhel/Einwohner. InSumme bedeutet dies einen Gesamtenergieverbrauch von 640.000MWh/a wobei ca. 290.000MWh/a auf Raumheizung und 150.000MWh7a auf Mobilität entfallen.

Der Ausstoß an Schademissionen durch den Hausbrand in der Region liegt bei 62.000 t CO₂ und bei SO₂ bei 108.000kg. Der von NO_x bei 135.000kg, der von Kohlenmonoxid (CO) bei nahezu 860.000kg und jener der Kohlenwasserstoffemissionen bei 220.000kg.

Abgeleitete Themenschwerpunkte:

X Energieeinsparung und Energieeffizienz durch beispielgebende Maßnahmen von öffentlichen Einrichtungen und Gebäuden (LED-Straßenbeleuchtung, **Energiebuchhaltung in Amtsgebäuden**,...)

X Öffentlichkeitsarbeit und bewusstseinsbildende Maßnahmen durch Nutzung von verschiedenen Medien und Bildung von Netzwerken und Durchführung von **Schulprojekten**.

X Mobilität und E-Mobilität in der Region HRN stärken durch die Nutzung neuer Technologien, dem Aufbau unterstützender Infrastrukturen und Implementierung von Mobilitätsalternativen

X Dezentrale Energieversorgung durch verstärkte regionale Nutzung der erneuerbaren Energiepotenziale (**Wasserkraft, Windkraft, Photovoltaik**)

Mittelfristige Ziele:

- Entwicklung einer Modellregion zur schrittweisen Energieunabhängigkeit bis 2031
- Erschließen vorhandener Potentiale in den Bereichen Energieeffizienz und erneuerbarer Energie
- Weiterer Ausbau von vorhandenen Energienetzwerken und Nutzen von Synergien
- Nachhaltige CO₂-Reduktion in den relevanten Sektoren (Verkehr, Haushalt, öffentlicher Dienst und Gewerbe)
- Umsetzung zukunftsfähiger System zur Produktion von erneuerbarer Energie und damit geringere Abhängigkeit von fossilen Energieträgern
- Errichtung und Ausbau der Elektromobilität und E-Mobilitätsinfrastruktur, weniger motorisierter Individualverkehr und mehr Mobilität in der Region

4. Eingebundene Akteursgruppen

Welche Akteursgruppen waren bei den Aktivitäten der KEM beteiligt?

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

Im Zuge der Erstellung des Umsetzungskonzeptes im Jahr 2012 waren vor allem die Mitglieder der Gemeinderäte und der Umweltausschüsse der 12 Mitgliedsgemeinden wichtige Ansprechpartner. Darüber hinaus fungierten die Mitglieder der Steuerungsgruppe (der spätere Vorstand des Energievereines Sterneland Hausruck Nord) als Meinungsbildner im Entwicklungsprozess. Sehr intensiv war dabei auch die Zusammenarbeit mit den Energiebeauftragten der 12 Gemeinden, welche bereits im Zuge des EGEM-Prozesses in den Mitgliedsgemeinden installiert wurden.

Mit weiterem Verlauf des Entwicklungsprozesses und der Umsetzung des Konzeptes kamen weitere Akteure hinzu, welche das Projekt durch ihr Wissen und Know-How unterstützen.

X Privatpersonen und Haushalte, die sich im Zuge des EGEM-Prozesses an der Erhebung von Zahlen, Daten und Fakten beteiligt haben und darüber hinaus über Fördermöglichkeiten zur thermischen Sanierung, Errichtung PV-Anlagen und dgl. informiert wurden.

X Die stillen Gesellschafter, welche sich zur Errichtung von Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Dächern auf Bürgerbeteiligungsbasis zusammengefunden haben.

X LWBFS Waizenkirchen (Durchführung und Etablierung eines Lehrganges zum Facharbeiter für Biomasse und erneuerbare Energie)

X LWK (Bezirksbauernkammer), Wirtschaftskammer, Arbeiterkammer,..

X Die Tourismusverbände (Natternbach, Peuerbach und St. Agatha) – E-Bike Verleihstationen

X Gewerbetrieben (St. Agatha, Waizenkirchen, Neukirchen) – Durchführung von Ausstellungen

X Maschinenring – Umsetzung von Projekten und Schulungen, Exkursionen

X Wirtschafts- und Gewerbebetriebe in der Region HRN

X AK Ökoenergie und Energiebeauftragte der Gemeinde

X Energieexperten und Energiepioniere

5. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungsphase und für die Weiterführungsphase zu verwenden. Je nach Projektstand ist ein Jahr (Jahresbericht) oder beide Jahre (Endbericht) darzustellen.

- a. Schriftliche Darstellung **aller Maßnahmen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses und des Umsetzungskonzepts - bei Weiterführungsanträgen entsprechend der Strukturierung des Leistungsverzeichnisses des Maßnahmenpools**. Jeweils gilt: der aktuelle Umsetzungsstand und Zielerreichungsgrad der beschriebenen Maßnahmen ist in Prozent anzugeben.

Welche **unmittelbaren Ergebnisse/Effekte** hatten diese Aktivitäten?

Die Projektierung von **PV-Anlagen auf öffentlichen Dächern** wurde mit Bürgerbeteiligung finanziert. Dabei wurde ein Investitionsvolumen von ca. € 86.000,- umgesetzt und Förderungen in der Höhe von 36.000,- Euro zugesprochen.

Eine **Freiflächen-Photovoltaikanlage** wurde geplant und bewilligt, leider haben wir keine Förderzusage für einen gestützten Einspeisetarif erhalten. Geplante Leistung von 350 kWpeak.

Auf den Dächern von drei Schulen (Peuerbach, Neukirchen am Walde und Natternbach) wurde eine PV-Anlage unter dem Fördertitel des Landes OÖ „**PV macht Schule**“ errichtet. Begleitet wird diese Aktion von Aktivitäten um das Thema erneuerbare Energie.

Drei **E-Bike-Verleihstationen** wurden im Zusammenarbeit mit den Tourismusverbänden Natternbach, Peuerbach und St. Agatha errichtet. In der Verbindung damit wurden **E-Bikeschnuppertage** abgehalten. Eine Vernetzung mit anderen Regionen ist geplant.

Das Thema erneuerbare Energie wird mit den Subthemen Energieeffizienz und energiesparen **bei Ausstellungen auf den Gewebemessen** in St. Agatha, Waizenkirchen und Neukirchen an den Besucher herangetragen. Ein wichtiger Beitrag zur permanenten Öffentlichkeitsarbeit.

Die in allen 12 Mitgliedsgemeinden initiierten **EGEM-Prozesse** führen zu kleinräumigen Aktivitäten, welche untereinander ansporn und Motivation sind.

Die **LED Musterkoffer-Leihaktion** hat den Bürgern der Region die Möglichkeit geboten, die unterschiedlichen LED-Lampen zu Hause im Echtbetrieb zu testen und sich so persönlich ohne Vertreterstress einen Eindruck über Wirkung und Preis zu machen.

Die **E-Auto Leihaktion** mit Unterstützung eines heimischen Energieunternehmens und eines regionalen Geldinstitutes ermöglichte den Testpersonen den Einsatz eines Elektroautos im Alltagsbetrieb.

Die LWBFS Waizenkirchen hielt gemeinsam mit KEM ein **Spritspartraining** und eine **Spritsparschulung** für Traktore in der Landwirtschaft ab.

Der **Lehrgang zum Facharbeiter für Biomasse und erneuerbare Energie** ist mittlerweile ein etablierter Ausbildungslehrgang an der LWBFS geworden.

Die **Veranstaltungsreihe „Energie bewegt“** ist ein Kooperationsprojekt zwischen der KEM, der LWK Grieskirchen, der LWBFS Waizenkirchen und den Leaderregionen Hausruck Nord und Mostlandl.

Konnten die angestrebten **Ziele** erreicht werden?

Aktivitätenbericht 01. Oktober 2013 bis 31. September 2014

Im Folgenden werden die jeweiligen Aktivitäten nach Monaten chronologisch aufgelistet, längerfristige Aktivitäten werden jeweils dem Schwerpunktmonat zugeordnet.

Oktober 2013

- > Ansuchen für Freiflächen-PV auf dem INKOBA-Betriebsgebiet wurde gestellt
- > LED-Musterkofferaktion (Verleihdauer max. 1 Woche, Kautions € 50,00)

November 2013

- > Energie bewegt - Veranstaltungsreihe "Erneuerbare Energien"
- > Energie bewegt - Photovoltaik - Strom aus Sonnenlicht (02.11.2013)
- > Abgaberechtliche Besonderheiten bei Photovoltaikanlagen (13.11.2013)
- > Energie bewegt - Jahresabschluss einer gewerblichen Photovoltaikanlage (18.11.2013)
- > Energie bewegt - Energiespartage in der LWBFS Waizenkirchen (23.11.2013)
- > Elektrizitätsrechtliches Errichtungs- und Betriebsbewilligungsverfahren; Bestellung eines nichtamtlichen Sachverständigen vom Land für die Freiflächen-PV-Anlage
- > E-Wald Präsentation Elektromobilität
- > Informationsveranstaltung für Kleinkraftwerksbesitzer in der KEM Region Hausruck Nord (45 Teilnehmer)
- > Vorstandssitzung "Energierregion Sternenland Hausruck Nord" (Bericht Kleinwasserkraftwerksbesitzer-Veranstaltung, Energiesparwochenende LWBFS Waizenkirchen, Stand PV-Bürgerbeteiligung)
- > Infoabend zum Thema: Photovoltaik - Strom aus Sonnenlicht in Heiligenberg

Dezember 2013

- > PV macht Schule - Natternbach und Pötting
- > Projektberatung PV Helios
- > Inbetriebnahme PV-Anlage Neukirchen VS und Natternbach Freibad

Jänner 2014

- > Energie bewegt - Ideenwerkstatt Bauernhof - Exkursion Photovoltaik (25.01.2014)
- > PV macht Schule - Neukirchen am Walde
- > Vorstandssitzung "Energierregion Sternenland Hausruck Nord" (Energieverein "Startkapital", Werkvertrag, PV-Bürgerbeteiligung, PV macht Schule Ausschreibung, Stand Freiflächen PV INKOBA)
- > Inbetriebnahme PV-Anlage Peuerbach



Februar 2014

- > Energie bewegt - Photovoltaik - Strom aus Sonnenlicht (01.02.2014)
- > Energie bewegt - Speicherung von Sonnenstrom (12.02.2014)

März 2014

- > Smart Grids KEM Salzburg
- > 1. Energiestammtisch (LED Beleuchtung für Peuerbach, Bericht Zukunftsdialo, Tag der Sonne, Kooperation Energie AG: E-Auto für Praxistest, Heizkesselcasting)
- > E-Bike Saisonstart (3 Stationen: Peuerbach, Natternbach, St. Agatha mit jeweils 5 E-Bikes)
- > Erneuerung des BHKW's bei der Verbandskläranlage in Waizenkirchen (Leistung von 30 auf 60 kW gesteigert, damit effizientere Verwertung des anfallenden Klärgases)

April 2014

- > Energie bewegt - "E-Mobilität in der Freizeit" - Schnuppertage für jung und alt in Waizenkirchen (27.04.2014)
- > 2. Energiestammtisch (Präsentation des Kooperationsprojektes Energie AG & Klima- und Energiemodellregion Hausruck Nord: E-Leihauto für Praxistest Vorstellung für Sonntag 27.4. 2014: Schnuppertag für Jung und Alt „E-Mobilität in der Freizeit“)
- > Umweltausschusssitzung - Natternbach: Statusbericht Umrüstung der Straßenlampen auf LED, Beschluss Energiethemen beim Bürgerstammtisch zu behandeln. (18 Teilnehmer)
- > Ausstattung eines kleinen Teils der Straßenbeleuchtung sowie der Gänge in VS und HS mit LED-Lampen (Waizenkirchen)

Mai 2014

- > Tag der Sonne
- > Aktion "Fahrrad-KM-Sammeln" der Vereine (ca. 200 Teilnehmer)

Mai/Juni

- > 1. E-Auto Verleihaktion

Juni 2014

- > Aktion Schnupperticket mit der LILO (Peuerbach)

Juli 2014

- > Dorffest/Kirtag Pötting mit E-Auto und Stand zum Thema E-Mobilität (2000 Besucher)
- > E-Rally (mehr als 25 Fahrzeuge unterschiedlichen Typs, Strecke: Passau-Deggendorf-Linz-Schärding, 3 Tage)



August 2014

- > 2. E-Auto Verleihaktion
- > Ortsbildmesse Engelhartzell

September 2014

- > Gewerbeschau St. Agatha
- > Mobilitätstag der Hausruck Nord Gemeinden
- > Vorbereitungen für Sonderausstellung der E-Mobilität beim Genussfest in Peuerbach
- > Energiestammtisch: Thema Energiesparen - LED-Beleuchtung im Haushalt und öffentlichem Bereich (Natternbach - 20 Teilnehmer)

6. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels² innerhalb der umgesetzten Aktivitäten, womit die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird entsprechend der unten stehenden Maske. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website www.klimaundenergiemodellregionen.at veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

Projekttitle: „Energie bewegt“

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: Sternenland Hausruck Nord

Bundesland: Oberösterreich

Projektkurzbeschreibung In Zusammenarbeit und mit Unterstützung von Mostlandl-Hausruck, der BBK Grieskirchen der Leaderregion Hausruck Nord und der LWBFS Waizenkirchen konnten unter Führung der Klima- und Energiemodellregion Sternenland Hausruck Nord die geplanten Veranstaltungen organisiert und durchgeführt werden. Die Veranstaltungen fanden zu den Themen erneuerbare Energie und E-Mobilität (Photovoltaik – Strom aus Sonnenlicht, Abgabenrechtliche Besonderheiten bei PV-Anlagen, Jahresabschluss einer gewerblichen PV-Anlage, E-Mobilität erhöht Lebensqualität im ländlichen Raum!?, Ideenwerkstatt Bauernhof – Exkursion Photovoltaik, Speicherung von Sonnenstrom, E-Mobilität in der Freizeit) statt.

Projektkategorie: 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Ansprechperson

Name: Ing. Franz Augustin

E-Mail: energie@hausrucknord.at

Tel.: 0664 7355 7002

Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:

www.klima.hausrucknord.at

Persönliches Statement des Modellregions-Manager Das Projekt „Energie bewegt“ ist von Akteuren der Modellregion entwickelt worden, denen die Vermittlung von Wissen und Erfahrungen rund um das Thema erneuerbare Energie am Herzen liegt. Dies ist auch die Basis für den Erfolg dieses Projektes der sich in den ausgezeichneten Besucherzahlen der einzelnen Veranstaltungen wieder spiegelt. Der Projekttitle wurde gelebte Realität – Energie bewegt!

² Information: Betreffende Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energiemodellregionen bei „Best Practice“ präsentiert werden, daher bitte nur Daten angeben welche der Öffentlichkeit vorgestellt werden können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthinhalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Es wurden keine messbaren Ziele festgelegt. Einziges Ziel war es Veranstaltungen zum Thema erneuerbare Energie anzubieten und nach Möglichkeit keine mangels an Besuchern absagen zu müssen.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Das Projekt hatte eine Vorlaufzeit von 4 Monaten. Die ersten zwei Monate wurden die Themen und Referenten festgelegt und in den letzten beiden Monaten wurden die organisatorischen Vorbereitungen incl. Bewerbung der Veranstaltungsorganisation durchgeführt.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)

1992,60 Euro / November 2013 – April 2014

Nachweisbare CO₂-Einsparung in Tonnen:

Keine Angabe!

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Der Veranstaltungsbesuch lag weit über den erwarteten Besucherzahlen (ca. 1150 Personen)

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

Gerade im Themenblock um die Errichtung und den Betrieb von PV-Anlagen wurden zahlreiche wichtige Informationen an Interessierte Personen gegeben. Dadurch wurden viel Privatpersonen animiert eine PV-Anlage zu errichten, was auch geschehen ist. Man kann mit derartigen Informationsveranstaltungen keinen Fehler machen, es sei denn man hat die falschen (nicht kompetent) Referenten. Auch macht sich ein themenumspannender Mix bezahlt. Zum Beispiel von den gesetzlichen Rahmenbedingungen, steuerrechtliche Aspekte, baurechtliche ragen, Fördervoraussetzungen und natürlich auch Fragen zur Wirtschaftlichkeit.

Motivationsfaktoren:

(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)

Kooperationspartner waren in diesem Fall die LWK Grieskirchen, die LWBFS Waizenkirchen und die Learderegionen Hausruck Nord und Mostlandl.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

www.klima.hausrucknord.at